



# Rathaus Umschau

**Dienstag, 8. Januar 2019**

Ausgabe 005

[ru.muenchen.de](http://ru.muenchen.de)

*Als Newsletter oder per WhatsApp  
unter [muenchen.de/ru-abo](https://www.muenchen.de/ru-abo)*

## Inhaltsverzeichnis

|  |           |
|--|-----------|
| <b>Terminhinweise für Medien</b>                                 | <b>2</b>  |
| <b>Bürgerangelegenheiten</b>                                     | <b>3</b>  |
| <b>Meldungen</b>   | <b>4</b>  |
| › OB Reiter kondoliert zum Tod der Architektin Beatrix Betz      | 4         |
| › Samstagsöffnung der Stadtbibliothek an weiteren Standorten     | 5         |
| › Vorstellung des Oberbayerischen Archivs 2019                   | 5         |
| › Abschlussveranstaltung zum Max von Pettenkofer-Jubiläum        | 6         |
| <b>Antworten auf Stadtratsanfragen</b>                           | <b>7</b>  |
| <br>   |           |
| <b>Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat</b>                     | <b>14</b> |
| <b>Pressemitteilungen städtischer Beteiligungsgesellschaften</b> | <b>15</b> |

# Terminhinweise für Medien

Wiederholung

## **Mittwoch, 9. Januar, 15 Uhr, Rathaus, Zimmer 200**

Oberbürgermeister Dieter Reiter überreicht Professor Dr. Reinhard Roos die Medaille „München leuchtet – Den Freundinnen und Freunden Münchens“ für dessen verdienstvolles ehrenamtliches Engagement im Gesundheitsbereich, vor allem durch die Gründung des Vereins Harl.e.kin, der sich für die Förderung von Frühgeborenen, Risikoneugeborenen und chronisch kranken Kindern einsetzt.

Wiederholung

## **Mittwoch, 9. Januar, 18 Uhr, Rathausgalerie**

Oberbürgermeister Dieter Reiter und Stadtbaurätin Professorin Dr.(I) Elisabeth Merk eröffnen vor geladenen Gästen die Jahresausstellung des Referats für Stadtplanung und Bauordnung mit dem Titel „Hingeschaut: Baukultur in München“. Weitere Informationen mit allen Terminen und Veranstaltungen sowie Fotos unter [www.muenchen.de/baukultur](http://www.muenchen.de/baukultur).

**Achtung Redaktionen:** Bereits um 17 Uhr können Medienvertreter an einem Presserundgang teilnehmen. Akkreditierungen bitte bis heute, Dienstag, 8. Januar, per E-Mail an [onlineredaktion.plan@muenchen.de](mailto:onlineredaktion.plan@muenchen.de).

## **Mittwoch, 9. Januar, 19.30 Uhr, Wilhelmshaus, Aula, Thierschstraße 46**

Abschlussveranstaltung zum Jubiläumsprogramm anlässlich des 200. Geburtstags Max von Pettenkofers mit einem Grußwort von Stadträtin Dr. Constanze Söllner-Schaar (SPD-Fraktion) in Vertretung des Oberbürgermeisters sowie Redebeiträgen des Medizinhistorikers und Pettenkofer-Spezialisten Professor Dr. Wolfgang Locher sowie der Ernährungswissenschaftlerin Ilona Zubrod.

*(Siehe auch unter Meldungen)*

## **Freitag, 11. Januar, 12 Uhr, Stadtarchiv München, Winzererstraße 69**

Dr. Michael Stephan, Leiter des Stadtarchivs und 1. Vorsitzender des Historischen Vereins von Oberbayern, präsentiert das Jahrbuch „Oberbayerns Archiv 142 (2019)“. Zur Einführung sprechen Dr. Brigitte Huber, Schriftleiterin des Oberbayerischen Archivs, sowie verschiedene Autoren des Jahrbuchs.

*(Siehe auch unter Meldungen)*



**Freitag, 11. Januar, 17 Uhr, Olympiahalle, Business Area**

Bürgermeisterin Christine Strobl spricht zur Eröffnung der Handball-Weltmeisterschaft 2019 in München bei einem Empfang in der Olympiahalle ein Grußwort. Ebenfalls anwesend sind Andreas Michelmann, Präsident des Deutschen Handball-Bundes, Georg Clarke, Präsident des Bayerischen Handballverbandes, Vertreter der Internationalen Handball-Föderation sowie Beatrix Zurek, Referentin für Bildung und Sport der Stadt München, und Marion Schöne, Geschäftsführerin der Olympiapark München GmbH.

**Samstag, 12. Januar, 10 Uhr, Stadtbibliothek Laim, Fürstenrieder Straße 53**

Fototermin anlässlich der Ausweitung der Samstagsöffnung auf weitere sieben Stadtbibliotheken mit Kulturreferent Dr. Hans-Georg Küppers und dem Direktor der Münchner Stadtbibliothek, Dr. Arne Ackermann. 2019 wird auch in den Stadtteilen Laim, Schwabing, Moosach, Isarvorstadt, Maxvorstadt, Berg am Laim und Waldtrudering die Samstagsöffnung eingeführt. Bildmaterial sowie weitere Auskünfte sind auf Anfrage per E-Mail an [stb.presse@muenchen.de](mailto:stb.presse@muenchen.de) oder per Telefon 4 80 98-32 32 erhältlich .  
(Siehe auch unter Meldungen)

## Bürgerangelegenheiten

**Dienstag, 15. Januar, 18 bis 19 Uhr, Bürgerbüro, Schellingstraße 28 a (rollstuhlgerecht)**

Bürgersprechstunde des Bezirksausschusses 3 (Maxvorstadt).

**Dienstag, 15. Januar, 19.30 Uhr, Bayerische Landesbank, Arkadensaal, Oskar-von-Miller-Ring 3 (rollstuhlgerecht)**

Sitzung des Bezirksausschusses 3 (Maxvorstadt).

**Dienstag, 15. Januar, 19.30 Uhr, Ledigenheim, Bergmannstraße 35 (nicht rollstuhlgerecht)**

Sitzung des Bezirksausschusses 8 (Schwanthalerhöhe). Zu Beginn der Sitzung findet eine Bürgersprechstunde mit der Vorsitzenden Sibylle Stöhr statt.

**Dienstag, 15. Januar, 19.30 Uhr, Erlöserkirche, Germaniastraße 4 (rollstuhlgerecht)**

Sitzung des Bezirksausschusses 12 (Schwabing – Freimann).



**Dienstag, 15. Januar, 19.30 Uhr, Saal des Gehörlosenzentrums, Lohengrinstraße 11 (rollstuhlgerecht)**

Sitzung des Bezirksausschusses 13 (Bogenhausen). Zu Beginn der Sitzung findet eine Bürgersprechstunde statt.

**Dienstag, 15. Januar, 19.30 Uhr, Gaststätte „Gartenstadt“, Naupliastraße 2 (nicht rollstuhlgerecht)**

Sitzung des Bezirksausschusses 18 (Untergiesing – Harlaching).

## Meldungen

**OB Reiter kondoliert zum Tod der Architektin Beatrix Betz**

(8.1.2019) Oberbürgermeister Dieter Reiter kondoliert dem Sohn von Beatrix Betz zum Tod seiner Mutter: „Mit großem Bedauern habe ich vom Tod Ihrer Mutter, der Architektin Beatrix Betz, erfahren. Im Namen der Damen und Herren des Stadtrates der Landeshauptstadt München und auch persönlich spreche ich Ihnen hierzu mein herzliches Beileid aus.

Mit Frau Betz verliert München, dessen Bild sie mit ihren visionären Ideen und Bauten mitgeprägt hat, eine Architektin und Gestalterin ersten Ranges. Bea Betz hat sich in besonderem Maße um die Baukultur nicht nur in der Stadt München, sondern weit darüber hinaus verdient gemacht.

In vielerlei Hinsicht herausragend erscheint mir immer wieder das Gebäude der HypoVereinsbank, welches in seiner zeitlosen Eleganz auch fast vier Jahrzehnte nach seiner Fertigstellung nichts von seiner Aktualität verloren hat.

Bea Betz war Mitglied der Stadtgestaltungskommission, sie engagierte sich als zweite Vorsitzende des Bundes Deutscher Architekten in Bayern zunächst auf Landes- und später im Präsidium des Bundes Deutscher Architekten auch auf Bundesebene und vertrat diesen aktiv im Architects Council of Europe.

Ich wünsche Ihnen in dieser schweren Zeit den Beistand Ihrer Familie und dass Sie Trost in der Gewissheit finden können, dass Ihre Mutter auf ein erfülltes Leben zurückblicken konnte und durch ihre Werke vielen Menschen in Erinnerung bleiben wird. Die Landeshauptstadt München hat Ihrer Mutter 2009 den Architekturpreis verliehen und wird ihr ein ehrendes Andenken bewahren.“

### **Samstagsöffnung der Stadtbibliothek an weiteren Standorten**

(8.1.2019) Die Münchner Stadtbibliothek ist ab 12. Januar künftig auch in Laim, Schwabing, Moosach, Isarvorstadt, Maxvorstadt, Berg am Laim und Waldtrudering am Samstag geöffnet. Damit sind ab diesem Jahr nun insgesamt 14 der 22 Stadtbibliotheken auch am Samstag erreichbar. Bereits seit Mai 2017 bieten die Standorte in Pasing, am Hasenberg, in Neuperlach, Giesing, Sendling und Neuhausen diesen Service. Die neuen Öffnungszeiten für die 14 Stadtbibliotheken sind Dienstag bis Freitag 10 bis 19 Uhr und Samstag 10 bis 15 Uhr. Am Montag ist geschlossen – an diesem Tag werden Schulklassen und Kita-Gruppen nach Voranmeldung betreut. Zum Start der neuen Öffnungszeiten besuchen am Samstag, 12. Januar, 10 Uhr, Kulturreferent Dr. Hans-Georg Küppers und der Direktor der Münchner Stadtbibliothek Dr. Arne Ackermann die Stadtbibliothek Laim in der Fürstenrieder Straße 53.

„Ob Zeitungslektüre, gemeinsames Spielen oder Vorbereitung eines Referats – die Gründe für einen Bibliotheksbesuch sind so unterschiedlich wie die Menschen. Mit insgesamt fünf Millionen Besuchen im Jahr ist die Stadtbibliothek die am meisten frequentierte Kultureinrichtung Münchens. Über die neuen Öffnungszeiten freuen sich also sehr viele Münchnerinnen und Münchner“, betont Kulturreferent Dr. Hans-Georg Küppers.

Über 200.000 Münchnerinnen und Münchner haben bisher am Samstag das Bibliotheksangebot genutzt. Neben der Ausleihe von Medien rückt der Aufenthalt in der Bibliothek zum Arbeiten, zur Nutzung des freien WLAN oder zur Freizeitgestaltung immer mehr in den Vordergrund.

2020 sollen sich dann die verbleibenden acht Bibliotheken in Fürstenried, Neuaubing, Hadern, Ramersdorf, Milbertshofen, Allach – Untermenzing, Westend sowie Bogenhausen der Samstagsöffnung anschließen.

*(Siehe auch unter Terminhinweise)*

### **Vorstellung des Oberbayerischen Archivs 2019**

(8.1.2019) Das Stadtarchiv München, Winzererstraße 68, stellt am Freitag, 11. Januar, 12 Uhr, das Jahrbuch des Historischen Vereins von Oberbayern 2019 vor. Dieses enthält folgende Themen:

- Johannes Hauer: Christoph Mendel von Steinfels (gestorben 1508), der erste Rektor der Ludwig-Maximilians-Universität und Bischof von Chiemsee
- Rudolf Ahr: Zu den Hexenprozessen im Landgericht Weilheim
- Josef H. Biller: Ein seltenes Ingolstädter Thesenblatt mit dem Gnadenbild von Tuntenhausen
- Brigitte Huber: Ernst von Destouches (1843-1916), Stadtchronist, Stadtarchivar und Gründer des Münchner Stadtmuseums

- Meinolf Schwarzenau: Veröffentlichungen von Ernst von Destouches (1843-1916), Eine Auswahlbibliografie seiner historischen und literarischen Schriften
- Robert Münster: Max Reger in Oberbayern
- Horst Rückert: Ein Soldat und sein Leutnant – Zwei Münchner im Krieg gegen die Boxer 1900/1901
- Richard Winkler: Brauen und Bauen. Zum Häuserbesitz der Münchner Großbrauereien 1870 bis 1945

Die Autoren sind anwesend und stellen ihre Beiträge in Kurzreferaten vor. Der Eintritt ist frei.

*(Siehe auch unter Terminhinweise)*

### **Abschlussveranstaltung zum Max von Pettenkofer-Jubiläum**

(8.1.2019) Der Abschluss des Jubiläumsprogramms anlässlich des 200. Geburtstags von Max von Pettenkofer findet am Mittwoch, 9. Januar, 19.30 Uhr, im Wilhelmsgymnasium, Thierschstraße 46, statt, wo Max von Pettenkofer selbst Schüler war. Der Medizinhistoriker und Pettenkofer-Spezialist Professor Dr. Wolfgang Locher sowie die Ernährungswissenschaftlerin Ilona Zubrod werden über die Person Max von Pettenkofers und seine Bedeutung für München, über seine revolutionären Errungenschaften in der Hygiene und in der Medizin sprechen. Stadträtin Dr. Constanze Söllner-Schaar (SPD-Fraktion) spricht ein Grußwort in Vertretung des Oberbürgermeisters.

Darüber hinaus wird auch ein neues Format vorgestellt, das die Leistungen Max von Pettenkofers an unterschiedlichen Schultypen vermitteln soll. Dabei geht es darum, die Geschichte der Kanalisation und Pettenkofers Verbesserungen im 19. Jahrhundert aufzuzeigen, aber auch die Probleme von heute in Bezug auf unser Trinkwasser, unseren Verbrauch und unser Verhalten zu diskutieren. Das Vermittlungsformat wird begleitet von einer Spezialführung durch die Kanalisation in Zusammenarbeit mit der Münchner Stadtentwässerung und beginnt am Vormittag in der 9. Klasse des Wilhelmsgymnasiums.

Die Abendveranstaltung wird moderiert von Veronika Wagner und Dr. Daniela Rippl. Der Eintritt ist frei. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Bei dem vom Kulturreferat koordinierten Jubiläumsprogramm zum 200. Geburtstag von Max von Pettenkofer hat die Stadt seit Juli 2018 mit Veranstaltungen sowie einer Publikation die historische Bedeutung Max von Pettenkofers aufgezeigt.

*(Siehe auch unter Terminhinweise)*



# Antworten auf Stadtratsanfragen

Dienstag, 8. Januar 2019

## **Tiefgaragenplätze zu neuem Seniorenwohnheim in Sendling möglich?**

Anfrage Stadtrats-Mitglieder Dr. Wolfgang Heubisch, Dr. Michael Mattar, Gabriele Neff, Thomas Ranft und Wolfgang Zeilhofer (Fraktion FDP – HUT) vom 27.2.2018

## **Bar statt Kinderkrippe hinter der Hochschule für Fernsehen und Film?**

Anfrage Stadtrats-Mitglieder Cetin Oraner und Brigitte Wolf (Die Linke) vom 29.10.2018

## **Entwicklung zum Interimsquartier des Gasteig in der Hans-Preißinger-Straße 8**

Anfrage Stadtrats-Mitglieder Anja Berger, Gülseren Demirel und Dr. Florian Roth (Fraktion Die Grünen – rosa liste) vom 6.11.2018

**Tiefgaragenplätze zu neuem Seniorenwohnheim in Sendling möglich?**

Anfrage Stadtrats-Mitglieder Dr. Wolfgang Heubisch, Dr. Michael Mattar, Gabriele Neff, Thomas Ranft und Wolfgang Zeilhofer (Fraktion FDP – HUT) vom 27.2.2018

**Antwort Stadtbaurätin Professorin Dr.(I) Elisabeth Merk:**

Mit Schreiben vom 28.2.2018 haben Sie gemäß Paragraph 68 GeschO folgende Anfrage an Herrn Oberbürgermeister Reiter gestellt. Eine Beantwortung innerhalb der gewährten Fristverlängerung war aufgrund parallel notwendiger Abstimmungen zu Schreiben des Bezirksausschusses des sechsten Stadtbezirks Sendling zum selben Thema an Herrn Oberbürgermeister Reiter leider nicht möglich. Wir bitten dies zu entschuldigen.

In Ihrer Anfrage führen Sie Folgendes aus:

*„Der Bezirksausschuss BA 6 (Sendling) befürwortete eine Anwohnerggarage an der Meindlstraße 14a im Zusammenhang mit der geplanten Seniorenwohnanlage, da aus Sicht des Bezirksausschusses ein Mangel an Parkplätzen besteht, welcher sich in den letzten Jahren verschärft hätte und sich durch Nachverdichtung weiter verschlechtern würde.“*

Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung beantwortet die Anfrage wie folgt.

**Frage 1:**

*Wie viele Tiefgaragenplätze wären im Zusammenhang mit der Bebauung der Seniorenwohnanlage an der Meindlstraße 14a möglich?*

**Antwort:**

Die Anzahl der tatsächlich am Standort verwirklichtbaren Tiefgaragenstellplätze kann erst mit Aufnahme detaillierter Planungen zum Projekt benannt werden und ist abhängig vom Bestimmungszweck der Tiefgaragenstellplätze und von den zu erwartenden standortspezifischen Herstellungskosten sowie der späteren Wirtschaftlichkeit der Anlage.

**Frage 2:**

*Wie hoch wären die Kosten pro Stellplatz?*

**Antwort:**

Siehe Frage 1.



**Frage 3:**

*Wie hoch ist das Nachverdichtungspotential im Umkreis von 500 Meter?*

**Antwort:**

Dem Referat für Stadtplanung und Bauordnung liegen derzeit keine Informationen oder Daten über das erfragte Nachverdichtungspotential vor.

Von verkehrsplanerischer Seite ist zudem anzumerken, dass Nachverdichtungspotentiale im Hinblick auf die Schaffung zusätzlicher Anwohnerstellplätze zunächst ohne Belang sind, da der dadurch ausgelöste Bedarf an Personenkraftwagen-Stellplätzen grundsätzlich unter Anwendung der Stellplatzsatzung im Zusammenhang mit dem Bauvorhaben abzudecken und damit für das Umfeld aufkommensneutral ist. Nur wenn der durch die Nachverdichtung ausgelöste Stellplatzbedarf nicht vor Ort gedeckt werden kann und abgelöst werden muss, fließt dieser in die Bedarfsermittlung ein.

**Frage 4:**

*Wie sieht die Auslastung der vorhandenen Parkplätze im öffentlichen Raum aus, insbesondere in den Abendstunden nach 19 Uhr?*

**Antwort:**

Eine Erfassung der Parkraumnachfrage im Parkraummanagementgebiet „Margaretenplatz“ wurde zuletzt im Juli 2017 durchgeführt. Dabei wurden an einem repräsentativen Stichtag zu vier Zeitpunkten (5, 10, 15 und 20 Uhr) die Parkraumauslastung, die genutzten Ausweise und Parkscheine sowie codiert (Einhaltung des Datenschutzes) Teilkennzeichen zur groben Erfassung von Dauer- und Langzeitparkern erfasst.

Im öffentlichen Straßenraum befinden sich im Parkraummanagementgebiet „Margaretenplatz“ rund 400 Stellplätze. Diese waren am Erhebungstag um 20 Uhr zu gut 90 Prozent ausgelastet, 36 Stellplätze waren frei. Drei Viertel des Parkraums waren dabei von Parkenden mit einem Bewohnerparkausweis belegt. Um 5 Uhr zeigte sich in etwa das gleiche Bild, tagsüber um 10 und 15 Uhr wurde eine etwas geringere Auslastung mit jeweils rund 50 freien Stellplätzen erfasst.

**Bar statt Kinderkrippe hinter der Hochschule für Fernsehen und Film?**

Anfrage Stadtrats-Mitglieder Cetin Oraner und Brigitte Wolf (Die Linke)  
vom 29.10.2018

**Antwort Stadtbaurätin Professorin Dr. (I) Elisabeth Merk:**

Mit Schreiben vom 29.10.2018 haben Sie gemäß Paragraph 68 GeschO folgende Anfrage an Herrn Oberbürgermeister gestellt, die vom Referat für Stadtplanung und Bauordnung wie folgt beantwortet wird.

In Ihrer Anfrage führen Sie Folgendes aus:

*„Auf dem Gelände der staatlichen Filmhochschule (HFF) am Bernd-Eichinger-Platz befindet sich auf der Rückseite ein Gebäude (kleiner kubistischer Bau, siehe unten), das nach längerem Leerstand mittlerweile wohl als Bar genutzt wird.“*

**Frage 1:**

*Zu welchem Zweck wurde dieses Gebäude errichtet? Mit welchen Kosten? Ist es richtig, dass dort ursprünglich eine Kinderkrippe oder ein Kindergarten eingerichtet werden sollten?*

**Antwort:**

Vom Freistaat Bayern v. d. d. Staatliche Bauamt München 2, welches von uns als Grundstückseigentümer hierzu angefragt wurde, wurde zu der Frage folgende Stellungnahme abgegeben:

„Das sogenannte ‚Graue Haus‘, welches sich südlich des Hauptgebäudes der Hochschule für Fernsehen und Film (HFF) in den Außenanlagen befindet, war Bestandteil der Gesamtbaumaßnahme ‚Neubauten für die Hochschule für Fernsehen und Film München und das Staatliche Museum Ägyptische Kunst auf dem sogenannten Süd-Ost-Gelände der Technischen Universität München‘. Die finanzielle Abwicklung, die bauliche Fertigstellung und die Übergabe erfolgten im Zusammenhang mit der Gesamtbaumaßnahme 2011/2012.

Es ist nicht zutreffend, dass an dieser Stelle ursprünglich eine Kinderkrippe oder ein Kindergarten errichtet werden sollte. Das Gebäude wurde ohne Heizung und Wasseranschluss als Drehort geplant und errichtet, welcher für Studienzwecke an der HFF für Filmdreharbeiten sowohl von außen als auch von innen notwendig ist. Es dient der Lehre, studentischen Produktionen und Qualifizierungsprojekten von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der HFF.“

**Frage 2:**

*Ist es richtig, dass die Filmhochschule dieses Gebäude zwischenzeitlich als Bar nutzt?*

*Falls ja, wurde diese Umnutzung genehmigt? Gibt es im Umkreis keinen Bedarf mehr an Kindertageseinrichtungen?*

**Antwort:**

Das Staatliche Bauamt München 2 teilt hierzu folgendes mit:

„Laut Auskunft der HFF erfolgen weitere Nutzungen im Rahmen von Hochschul-Festivals, wie zum Beispiel dem Dokumentarfilmfestival, und der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der Hochschule. Zudem können Studierende in belegungsfreien Zeiten im Sommerhalbjahr das Graue Haus für interne Studententreffs vor und nach dem wöchentlichen ‚Konvent-Kino‘ nutzen, was von der Hochschulleitung ausdrücklich erwünscht und gefördert wird.

Die HFF bestätigt, dass kein Barbetrieb stattfindet.

Eine Kindertageseinrichtung wurde im Rahmen der Gesamtbaumaßnahme im zweiten Obergeschoss des Hauptgebäudes der HFF geplant und errichtet. Die Einrichtung ist nach wie vor in Betrieb.

Bezüglich des Bedarfes an Kindertageseinrichtungen im Umkreis wird darauf hingewiesen, dass am Standort Bernd-Eichinger-Platz 1 sich bereits seit 2011 eine Einrichtung, die Kinder im Krippenalter betreut, befindet; die studentische-Eltern-Kind-Initiative Pünktchen & Anton mit zwölf Plätzen. Der wohnortnahe Krippenversorgungsgrad im dritten Stadtbezirk Maxvorstadt beträgt aktuell 48 Prozent. Damit besteht in diesem Stadtbezirk noch Krippenbedarf“.

**Entwicklung zum Interimsquartier des Gasteig in der Hans-Preißinger-Straße 8**

Anfrage Stadtrats-Mitglieder Anja Berger, Gülseren Demirel und Dr. Florian Roth (Fraktion Die Grünen – rosa liste) vom 6.11.2018

**Antwort Referat für Arbeit und Wirtschaft:**

In Ihrer Anfrage vom 6.11.2018 führten Sie als Begründung aus:

*„Das Referat für Arbeit und Wirtschaft wurde beauftragt, den Mietern der Hans-Preißinger-Straße 8 Unterstützung bei der Suche alternativer, längerfristig nutzbarer Mietflächen anzubieten. Die Gasteig München GmbH wurde beauftragt, bei den weiteren Planungen zur Belegung des Geländes möglichst viele bisherige Mieter mit unterzubringen. Uns liegen bisher keine Informationen über befriedigende Lösungen für alle Mieter vor. Außerdem wird ein tragfähiges Verkehrskonzept für die Zeit des Interims angemahnt.“*

Zu den im Einzelnen gestellten Fragen kann ich Ihnen Folgendes mitteilen:

**Frage 1:**

*Wie viele der Mietparteien können laut aktuellen Planungen für den Interimsstandort des Gasteig vor Ort verbleiben?*

**Antwort:**

Entsprechend der optimierten Planung für die Interimsnutzung des Gasteigs können – bis zu einer endgültigen Verwertung des Areals – 31 Mieterinnen und Mieter auf dem Grundstück Hans-Preißinger-Str. 8 verbleiben.

**Frage 2:**

*Für welche Mietparteien, die nicht vor Ort verbleiben können, wurde inzwischen eine Lösung für einen alternativen Standort gefunden und für welche ist das bisher nicht der Fall?*

**Antwort:**

Die Beantwortung der Frage betrifft insbesondere persönliche Verhältnisse von Unternehmerinnen und Unternehmern sowie die Wirtschaftsangelegenheiten von Firmen. Für nähere Informationen zu den Verlagerungsaktivitäten des Referats für Arbeit und Wirtschaft und zu Einzelfirmen verweise ich auf den nichtöffentlichen Beschluss des Ausschusses für Arbeit und Wirtschaft am 20.11.2018.

**Frage 3:**

*Was ist für jene Mietparteien geplant, für die bisher kein alternativer Standort gefunden wurde? Insbesondere für den Mieter, der einen barrierefreien Zugang zu seiner Arbeitsstätte braucht und für Mobilspiel?*

**Antwort:**

Grundsätzlich werden die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Referats für Arbeit und Wirtschaft und der Münchner Gewerbehofgesellschaft auch weiterhin mit unvermindertem Einsatz daran arbeiten, für alle Mieterinnen und Mieter mit Geschäftsräumen beziehungsweise Ateliers einen passenden Verlagerungsstandort zu finden. Für Informationen zu den genannten Einzelunternehmen darf ich auf meine Ausführungen zu Frage 2 verweisen.

**Frage 4:**

*Wann und in welcher Form wird ein tragfähiges Verkehrskonzept für die Zeit des Gasteig-Interims in der Hans-Preißinger-Straße 8 vorliegen, das die vorrangige Nutzung der öffentlichen Verkehrsmittel gewährleistet sowie eine ausreichende Anzahl von Parkplätzen, um einen das Viertel belastenden Parksuchverkehr zu vermeiden?*

**Antwort:**

Die Gasteig München GmbH weist in ihrer Stellungnahme darauf hin, dass bereits im Hinblick auf den Vorbescheid für die Interimsnutzung auf dem Areal an der Hans-Preißinger-Straße 8 als Teil des Antrags ein Verkehrskonzept erarbeitet wurde. Dieses war bei der Lokalbaukommission einsehbar und wurde auf der Bezirksausschusssitzung Sendling am 25.10.2018 in Kurzform vorgestellt. Zusätzlich wurde das Verkehrsgutachten nochmals dem Bezirksausschuss Sendling übergeben. In Vorbereitung auf die Einreichung des Bauantrags (vorgesehen für Anfang 2019) wird das bestehende Verkehrskonzept weiter ausgearbeitet und ergänzt. Dazu haben unter anderem im Oktober 2018 weitere Gespräche mit der Münchner Verkehrsgesellschaft mbH stattgefunden, deren Inhalt die verbesserte Anbindung des Areals durch den öffentlichen Personennahverkehr war.

Das Planungsreferat führt in seiner Stellungnahme aus, dass in der vorgelegten Verkehrsuntersuchung wesentliche Themen wie die verkehrliche Abwicklung des prognostizierten Verkehrs sowie ein Parkraumangebot von mindestens 300 bis 350 Stellplätzen enthalten sind. Der fließende Verkehr – ausgelöst durch die Interimsnutzung – wird im Gutachten als verkehrlich abwickelbar beurteilt.

Ich hoffe, dass ich Ihre Fragen hiermit zufriedenstellend beantworten konnte.

# Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat

Dienstag, 8. Januar 2019

## **Strukturierung und Neugestaltung Pasinger Bahnhof Nord – 10jähriges Planungsjubiläum ohne konkrete Planung oder gar sichtbare Ergebnisse**

Antrag Stadtrat Frieder Vogelsgesang (CSU-Fraktion)

## **Machbarkeitsstudie für den Bahn-Nordring umgehend im Stadtrat vorstellen und weiterdenken**

Antrag Stadtrats-Mitglieder Professor Dr. Jörg Hoffmann,  
Dr. Michael Mattar, Gabriele Neff, Thomas Ranft und  
Wolfgang Zeilinhofer (Fraktion FDP – HUT)

Herrn  
Oberbürgermeister  
Dieter Reiter  
Rathaus  
80331 München

**ANTRAG**

08.01.2019

**Strukturierung und Neugestaltung Pasinger Bahnhof Nord -  
10jähriges Planungsjubiläum ohne konkrete Planung oder gar sichtbare  
Ergebnisse**

Der Stadtrat möge beschließen:

Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung wird aufgefordert, die ausgewerteten und bereits zu Konzeptvorschlägen zusammengeführten unzähligen Planungsanregungen der vergangenen 10 Jahre zur Neugestaltung des Umfeldes Pasinger Bahnhof Nord nun endlich dem örtlichen Bezirksausschuss und dem Stadtrat im Rahmen einer Beschlussvorlage darzulegen und die Planungen mit hoher Priorität voranzubringen.

**Begründung:**

Im Zusammenhang mit der städtebaulichen Neugestaltung des Pasinger Zentrums war auch eine Neustrukturierung des Umfelds am Nordausgang des Pasinger Bahnhofs einschließlich des Wensauer Platzes vorgesehen.

Zur Ideensammlung fand auf Anregung des örtlichen Bezirksausschusses 21 Pasing-Obermenzing unter Beteiligung des Planungsreferates und vieler weiterer Interessensvertretungen erstmals im Rathaus Pasing am 08.10.2009 ein Runder Tisch statt. Aus dieser Veranstaltung resultieren unter anderem mehrere Forderungskataloge der im BA vertretenen Parteien. Diese Forderungen fanden Eingang in die Beschlussvorlage des Planungsreferates Nr. 08-14/V 03729 vom 09.06.2010. Hierin heißt es unter anderem, dass in der gemäß Beschluss der Vollversammlung vom 29.07.2009 im Rahmen von „Aktive Stadt- und Ortsteilzentren“ eingerichteten Projektgruppe Pasing regelmäßig über den Arbeitsstand des zu entwickelnden interdisziplinären Stadtteilentwicklungskonzepts diskutiert werden wird. Das Sanierungsgebiet wurde sodann zwar auch für den Bereich nördlich des Pasinger Bahnhofs festgelegt, eine Basis zur inhaltlichen Diskussion (Beschlussvorlage) fehlt jedoch seit nunmehr 10 Jahren!

Es fanden zwar zwei weitere Informationsveranstaltungen mit Bürgerbeteiligung am 25.05.2011 und am 22.11.2011 und ein Workshop am 25.06.2013 jeweils in den Räumen

der Pasinger Fabrik statt, seither wird jedoch seitens des Planungsreferats eine Beschlussvorlage regelmäßig mit unterschiedlichen Begründungen verschoben.

Im Januar 2018 verabschiedete der BA 21 einstimmig einen CSU-Antrag, um die Planungen voranzubringen. In der Antwort des Referats für Stadtplanung und Bauordnung vom 27.03.2018 wird berichtet, dass eine Reihe von Vorschlägen im Rahmen von Anträgen und Empfehlungen unterbreitet wurden, die vom Referat ausgewertet und zu Konzeptvorschlägen zusammengeführt wurden. Auch verkehrliche Gutachten und Erhebungsdaten seien mittlerweile ausgewertet. Dank erfolgter Personalzuschaltung könne das Verkehrskonzept „nun mit hoher Priorität weiterverfolgt werden. ... Eine Stadtratsbefassung ist nach der Sommerpause 2018 vorgesehen.“

Weder erfolgte 2018 eine Befassung mit der Thematik noch ist bekannt, aus welchen Gründen der Termin erneut nicht eingehalten werden konnte. Es scheint so, als wartet das Planungsreferat auf die sprichwörtliche göttliche Eingebung. Diese jedoch wird es nicht geben. Mit sukzessiver Fertigstellung der Neubauten an der Paul-Gerhardt-Allee jedoch wird das Umfeld des Pasinger Bahnhofs Nord in naher Zukunft deutlich mehr in Anspruch genommen werden. Umso bedeutender ist nun eine zeitnahe tragfähige Strukturierung dieses Gebietes hinsichtlich verkehrlicher Erschließung und sinnvoller Nutzungsbereiche. Vorschläge liegen bekanntlich in großer Vielzahl vor.

Zudem gilt es zu berücksichtigen, dass die Fördermöglichkeiten im Rahmen des Städtebauförderprogramms „Aktive Zentren Pasing“ demnächst auslaufen.

Bereits am 27.06.2012 wurde mit Beschluss der Vollversammlung des Stadtrates der Landeshauptstadt München ein Teil Pasings als Sanierungsgebiet „Zentraler Geschäftsbereich Pasing“ förmlich festgelegt und das Integrierte Stadtteilentwicklungskonzept Pasing (ISEK Pasing) mit den darin enthaltenden Sanierungszielen und Maßnahmen als verbindliche Handlungsgrundlage verabschiedet. Zum Sanierungsgebiet zählt auch der Bereich Pasinger Bahnhof Nord!

Als Planungsziel Nr. 6 ist auf der Internetseite [aktive-zentren-pasing.de](http://aktive-zentren-pasing.de) zu lesen: „Gemäß seiner Bedeutung als zentrale Verkehrsdrehscheibe soll der Bahnhofplatz Nord aufgewertet werden. Dazu sollen die Verkehrsfunktionen im Straßenraum neu geordnet und die Aufenthaltsqualität gesteigert werden. Die Neugestaltung soll in Verbindung mit der August-Exter-Straße und dem Wensauerplatz betrachtet werden, um so den Bedürfnissen der verschiedenen Verkehrsteilnehmerinnen und -teilnehmer gerecht zu werden.“

Dieses Ziel gilt es nun endlich einer Realisierung näherzubringen!

Frieder Vogelsgesang  
Stadtrat



Herrn  
Oberbürgermeister  
Dieter Reiter  
Rathaus



08.01.2019

**Antrag**  
**Machbarkeitsstudie für den Bahn-Nordring umgehend im Stadtrat vorstellen und weiterdenken**

Der Stadtrat möge beschließen:

Die Machbarkeitsstudie für den Bahn-Nordring wird dem Stadtrat umgehend vorgestellt. Dabei soll zudem darauf eingegangen werden, welche zusätzlichen Maßnahmen (beispielsweise Pasinger Kurve) nötig wären, um einen leistungsfähigen Tangentialverkehr zu entwickeln und den Nordring mit einem ertüchtigten Südring zu verbinden.

Begründung:

Derzeit fahren auf der rund 30 Kilometer langen, zweigleisigen Strecke nur Güterzüge. Sie zweigt kurz hinter Olching ab und fädelt bei Trudering wieder auf die Hauptstrecke Richtung Rosenheim ein.

Von Karlsfeld und Moosach soll es bis zum Jahr 2026 eine Verbindung bis zur Knorrstraße geben. Freistaat, Stadt München, MVV und BMW hatten 2017 eine Machbarkeitsstudie in Auftrag gegeben. Dabei sollte geprüft werden, ob es möglich ist, den Bahn-Nordring für Personenzüge zu ertüchtigen vgl. <https://www.tz.de/muenchen/stadt/muenchen-sind-neuen-plaene-fuer-bahn-nordring-11018292.html>.

Die Studie zeigt, dass „als Vorlaufbetrieb“ Pendelzüge von Karlsfeld und/oder Moosach zum Forschungs- und Innovationszentrum (FIZ) von BMW an der Knorrstraße im Münchner Norden möglich sind.

Ein Bahnhof an der Knorrstraße bietet sich an, da die nächsten U-Bahnhöfe Am Hart und Frankfurter Ring vom Bahn-Nordring ein Stück entfernt sind. Das sei überhaupt das Manko des Nordrings, sagt Andreas Barth vom Fahrgastverband Pro Bahn: Er bietet wenig Verknüpfungsmöglichkeiten mit dem U- oder S-Bahn-Netz.

Nach wie vor unverständlich sei, warum nicht auch der Südring in gleicher Weise ausgebaut werde. Derzeit wird zwar ein Regionalbahnhof an der Poccistraße geplant – aber ausdrücklich nicht für S-Bahnen.

Die Machbarkeitsstudie für den Bahn-Nordring, der Stand der Planungen und die Kosten sind dem Stadtrat umgehend darzustellen.

Gez.  
Dr. Michael Mattar  
Fraktionsvorsitzender

Gez.  
Prof. Dr. Jörg Hoffmann  
Stadtrat

Gez.  
Wolfgang Zeilhofer  
Stadtrat

Gez.  
Gabriele Neff  
Stellv. Fraktionsvorsitzende

Gez.  
Thomas Ranft  
Stadtrat

# Pressemitteilungen städtischer Beteiligungsgesellschaften

Dienstag, 8. Januar 2019

## **Ballsaison 2019 – tanzen, feiern und genießen**

Pressemitteilung Deutsches Theater München Betriebs-GmbH

# Pressemitteilung aus dem Deutschen Theater



## **Ballsaison 2019** 01. Februar bis 06. März

### **TANZEN, FEIERN UND GENIESSEN**

Die kühlen Wintertage zwischen dem 01. Februar bis 06. März 2019 geben doch allen Grund zur Vorfreude: Das Deutsche Theater verwandelt sich erneut in Münchens größtes Ballhaus und lädt zu rund 20 unterschiedlichen Festen und Galas ein. Da treffen die 20er Jahre auf die Fifties, Lederhose und Petticoat auf Smoking und Abendkleid.

So startet die Ballsaison auch 2019 traditionell mit dem Oide Wiesn Bürgerball. Tanzbegeisterte Gäste in schmucker bayerischer Tracht dürfen sich auf erstklassige Musik und ursprüngliche und ausgelassene Volksfestgaudi freuen.

Nicht nur Tanz, sondern auch ein hochklassiges Konzert erwartet die Besucher beim Ball der Sterne mit dem Orchester Hugo Strasser und den Münchner Symphonikern am 16. Februar.

Am 22. Februar findet der Ball.Total statt, den das Deutsche Theater gemeinsam mit dem GOP Varieté Theater veranstaltet.

Den Abschluss erlebnisreicher Ballwochen bildet der Karneval wie dazumal, der die Tradition des alten Münchner Ballfaschings aufleben lässt – dank beschwingter Tanzmusik mit Evergreens der 20er, 30er und 40er und dem Tanz der Marktweiber vom Viktualienmarkt.

Informationen zum Vorverkauf: Tickets: ab 11,20,- €; Ticket-Buchung und Versand über den telefonischen Kartenservice: 089 / 55 23 44 44, Montag bis Freitag, 9:00 bis 20:00 Uhr, Samstag 9:00 bis 16:00 Uhr, Sonntag 10:00 bis 16:00 Uhr. Infos und Ticketbuchung auch unter [www.deutsches-theater.de](http://www.deutsches-theater.de) sowie an der Tageskasse im Deutschen Theater, Schwanthalerstraße 13 (Montag bis Samstag, 10:00 bis 19:00 Uhr), über München Ticket, CTS und an allen bekannten Vorverkaufsstellen.

Deutsches Theater München Betriebs-GmbH  
Schwanthalerstraße 13 • Aufgang II • 80336 München

Kontakt Pressestelle  
Tel.: 089/55 234 250 Fax: 089/55 234 251  
[g.kleesattel@deutsches-theater.de](mailto:g.kleesattel@deutsches-theater.de)



# Pressemitteilung aus dem Deutschen Theater

## **DIE BALLSAISON 2019 IM ÜBERBLICK**

### **TANZKURS IM DEUTSCHEN THEATER MÜNCHEN**

Sonntag, 20. + Samstag, 26. Januar 2019

Mit der „Tanzschule im Deutschen Theater“ verbinden viele Münchner seit Jahrzehnten ihre ganz eigene „Tanz-Geschichte“. Seit Ende 2016 setzt die Tanzschule Wolfgang Steuer diese Tradition fort. Aufgrund des großen Erfolgs bietet sie auch in 2019 wieder einen zweistündigen Workshop im Vorfeld der Ballsaison an. Hier werden die wichtigsten Tricks und Kniffe vermittelt, um auf dem Parkett zu glänzen. Die perfekte Vorbereitung – egal ob für Anfänger oder „alte Hasen“.

### **OIDE WIESN BÜRGERBALL**

Freitag, 01. Februar 2019

Für den Startschuss der Ballsaison lautet der Dresscode "Traditionelle und historische Tracht": In Kooperation mit dem Festring München e.V. und unter der Schirmherrschaft von Oberbürgermeister Dieter Reiter erleben die Besucher ursprüngliche und ausgelassene Volksfestgaudi mit Musik und Tanz.

### **GROSSER NARRHALLA BALL**

Samstag, 02. Februar 2019

Der alljährliche Höhepunkt im Münchner Fasching! Das offizielle Faschingsprinzenpaar der Landeshauptstadt München Fabrician I. und Sarah I. präsentiert sich in einer glamourösen Tanzshow mit der Narrhalla Prinzengarde und ein illustres Ballprogramm erwartet die Ballbesucher. Höhepunkt dieses hochkarätigen Münchner Traditionsball ist die Verleihung des Karl Valentin Ordens.

### **BAYERISCHER LANDWIRTSCHAFTLICHER HOFBALL**

Freitag, 08. Februar 2019

Bereits zum 6. Mal treffen sich Traditionsliebhaber, Tanzbegeisterte und Genießer der bayerischen Lebensart zu einer zünftigen Ballnacht. Die bekannte Moderatorin Traudi Siferlinger führt gemeinsam mit angesagten bayerischen Musikgruppen stimmungsvoll durch den Abend.

Deutsches Theater München Betriebs-GmbH  
Schwanthalerstraße 13 • Aufgang II • 80336 München

Kontakt Pressestelle  
Tel.: 089/55 234 250 Fax: 089/55 234 251  
g.kleesattel@deutsches-theater.de



# Pressemitteilung aus dem Deutschen Theater

## **BALL DER NATIONEN 2019**

Freitag, 09. Februar 2019

Eines der ältesten Einladungsturniere der Welt ist aus der Ballsaison nicht wegzudenken. Doch nicht nur die Profis dürfen auf die Fläche: Neben zwei hochklassigen Tanzturnieren stehen sowohl der Ballsaal als auch der Silbersaal zum Publikumstanz zur Verfügung. Und alles unter Begleitung des BigBand-Sounds der Tornados!

## **WALZERTRÄUME**

### **GALABALL DER ÖSTERREICHER**

14. Februar 2019

Eine Ballnacht ganz im Stil der Wiener Ballkultur. Raschelnde Ballkleider, Tänzer in Frack und Smoking, dazu feinste Tanzmusik, bei der die Füße garantiert nicht stillhalten können. Feiern Sie mit uns ein elegantes Fest ganz im Stil der Wiener Balltradition.

## **GAUDEAMUS**

15. Februar 2019

Das vielleicht jüngste Publikum tanzt beim **Gaudeamus**-Ball. An diesem Abend feiern im Deutschen Theater die Katholischen Korporationen den größten Akademikerball. Offen ist der Ball natürlich auch für jeden - ob jung oder alt. Erleben Sie eine rauschende Ballnacht mit bester Unterhaltung und flotter Tanzmusik.

## **BALL DER STERNE**

Samstag, 16. Februar 2019

Zum fünften Mal lässt der Ball der Sterne mit dem Orchester Hugo Strasser und den Münchner Symphonikern das Deutsche Theater erstrahlen. Für besonderen Glanz sorgen aber auch 2019 junge Solisten, die große Melodien aus Oper, Operette und Musical präsentieren werden.

## **BALL.TOTAL**

Freitag, 22. Februar 2019

Tanz, Akrobatik, Show und Kulinarik – ein Ball für alle Sinne, der sich längst zu einer festen Größe entwickelt hat. Gemeinsam mit dem GOP Variété Theater präsentiert das Deutsche Theater einen unvergesslichen Abend mit fulminanten Showeinlagen beider Häuser.

Deutsches Theater München Betriebs-GmbH  
Schwanthalerstraße 13 • Aufgang II • 80336 München

Kontakt Pressestelle  
Tel.: 089/55 234 250 Fax: 089/55 234 251  
g.kleesattel@deutsches-theater.de



# Pressemitteilung aus dem Deutschen Theater

## **MÜNCHNER TANZNACHT**

23. Februar 2019

Ein Abend, fünf Tanzflächen, die beliebtesten Tanzrichtungen: Bei der Münchner Tanznacht lassen sich die Besucher gerne bewegen! Kein Wunder, sind Veranstalter doch verschiedene Münchner Tanzschulen. Umrahmt wird dieser besondere Abend von einem hochkarätigen Showprogramm.

## **KINDERFASCHING**

Sonntag, 24. Februar 2019

Kinder staunen, Eltern dürfen sich freuen: Wenn kleine Cowboys, Indianer, Prinzessinnen und Zauberer ins Deutsche Theater kommen, ist die Party perfekt! Das fröhliche Moderatorenpaar der Tanzschule Neubeck ist für seine kreativen Spiele und Tänze bekannt, die Kids bis 10 Jahren einen unvergesslichen Nachmittag schenken. Großer Konfettiregen inklusive!

## **BAYERN 1 WEIBERFASCHING**

Donnerstag, 28. Februar 2019

Bei diesem brandneuen Faschingsball dürfen anfangs nur die Damen in den großen Saal. Dort sorgt unter anderem die BAYERN 1 Band für gute Laune. Die Männer werden derweil von DJ Jürgen „Kauli“ Kaul unterhalten, bevor sie später natürlich ebenfalls – sozusagen als Hauptattraktion des Abends – im Ballsaal einlaufen dürfen.

## **ROSENGALA**

01. März 2019

Die Rosengala gehört zu einer festen Größe in der Ballsaison. Die Band „SMILE“ sorgt für die perfekte Mischung aus Tanz- und Partymusik. Unter anderem sind die 8fachen Weltmeister aus Bremen zu Gast auf der Rosengala: Die Lateinformation des Grün-Gold-Clubs zeigt ihr aktuelles Programm. Bei der Münchner Francaise um Mitternacht sind alle Gäste eingeladen, die Tanzfläche zu erobern.

## **ROCK THAT SWING BALL**

Samstag, 02. März 2019

Eine Zeitreise in die Swingin' 40s und Rockin' 50s mit mitreißender Livemusik zum Tanzen in einer grandiosen Kulisse – das ist der **Rock that Swing Ball**. Top Bands und DJs spielen Swing, Jazz, Rhythm'n'Blues und Rock'n'Roll und begleiten spektakuläre Turnier- und Showeinlagen der Profis. Dieser Abend ist also nicht nur hörens-, sondern auch absolut sehenswert!

## **JAMBOREE BALL**

Deutsches Theater München Betriebs-GmbH  
Schwanthalerstraße 13 • Aufgang II • 80336 München

Kontakt Pressestelle

Tel.: 089/55 234 250 Fax: 089/55 234 251  
g.kleesattel@deutsches-theater.de



# Pressemitteilung aus dem Deutschen Theater

Sonntag, 03. März 2019

Der Jamboree Ball mit der Jamboree Revue ist der Höhepunkt des „Rock That Swing Festivals“ und bringt wieder Livemusik aus den 40er und 50er Jahren ins Deutsche Theater. Besucher aus aller Welt freuen sich schon Monate im Voraus auf die Chance, gemeinsam zu den heißen Rhythmen von Swing, Jazz, Rhythm'n'Blues und Rock'n'Roll das Tanzbein zu schwingen.

## **BAL CLASSIQUE**

Montag, 04. März 2019

Der Rosenmontag ist im Deutschen Theater ein Klassiker im wahrsten Sinne des Wortes. Der **Bal Classique** mit den Jungen Münchner Symphonikern leitet den Endspurt der Ballsaison ein. Unter der Leitung seines Gründers Bernhard Koch spielt das Orchester zum Tanz auf. Dazwischen erwartet die Besucher ein festliches Rahmenprogramm mit tollen Showacts.

## **KARNEVAL WIE DAZUMAL**

Dienstag, 05. März 2019

Beim traditionellen Kostümball des Deutschen Theaters tummeln sich junge und alte Narren auf der Tanzfläche und lassen sich von der beschwingten Musik von Sissi Gossner mit ihrem Odeon Tanzorchester mitreißen. Die Kür sind Einlagen der Prinzengarde der Narrhalla samt deren Regenten sowie der Marktweiber, die man außer auf dem Viktualienmarkt nur noch hier erleben kann.

Deutsches Theater München Betriebs-GmbH  
Schwanthalerstraße 13 • Aufgang II • 80336 München

Kontakt Pressestelle  
Tel.: 089/55 234 250 Fax: 089/55 234 251  
g.kleesattel@deutsches-theater.de

